Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 31. Oktober 2012 um 07:45 Uhr

Hunde unbedingt impfen lassen und an die Leine nehmen

Warnsignal aus der Nachbarregion: Verendete Füchse, Marder und Waschbären sind ein Opfer der Staupe!

Detmold/Hameln (wbn). Hundehalter aufgepasst! Vorsicht bei Ausflügen in die Nachbarregion Ostwestfalen-Lippe. Hier wütet derzeit die gefürchtete Staupe.

Bei vielen verendeten oder getöteten Füchsen, Waschbären und Mardern, die aus dem Kreis Lippe zur Untersuchung ins Chemische- und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe gebracht werden, wird derzeit die Virusinfektion Staupe diagnostiziert. Darauf weist das Veterinäramt des Kreises Lippe hin. Es rät daher allen Hundehaltern ihre Hunde zu impfen.

Fortsetzung von Seite 1

„Besonders Landwirte und Jäger melden uns in diesen Tagen Wildtiere, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Die Tiere haben oft ihre natürliche Scheu verloren“, berichtet Dr. Ulrich Kros, zuständiger Tierarzt beim Veterinäramt. Staupe ist für den Menschen völlig ungefährlich, verbreitet sich unter den hundeartigen Wildtieren aber seuchenhaft. „Auch für Hunde ist das Virus hochinfektiös, wenn in Kontakt mit Ausscheidungen von erkrankten Füchsen kommen. Werden Hunde angeleint, lässt sich ein solcher Kontakt unter Umständen vermeiden“, sagt Dr. Kros. Staupe beim Hund ist häufig sehr schwerwiegend, oft tödlich oder mit bleibenden Schäden für das Tier. „Eine Impfung gegen Staupe schützt unsere Hunde wirksam gegen eine Erkrankung. Daran sollten sich angesichts der hohen Infektionsrate im Wildtierbereich nun alle Hundebesitzer in Lippe erinnern“, rät der Fachmann vom Kreis Lippe.